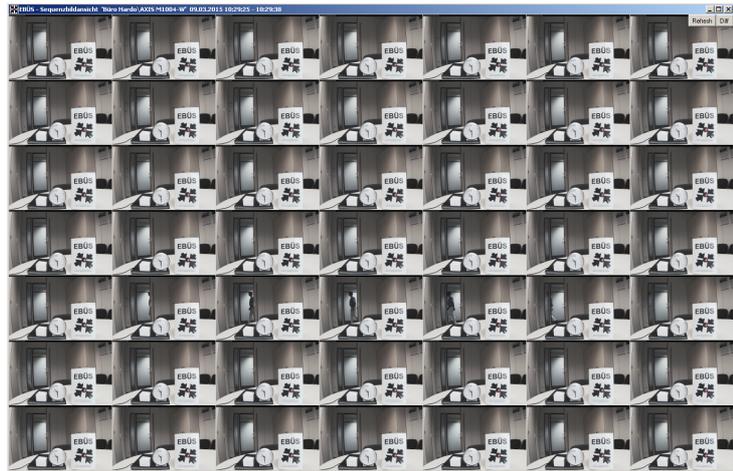


Alarmbildsequenzen effizient auswerten

Moderne Videosysteme liefern bei jedem verdächtigen Ereignis eine ganze Reihe von Videobildern, die in der Leitstelle sorgfältig betrachtet und bewertet werden müssen, damit die nötigen Maßnahmen veranlasst werden können.

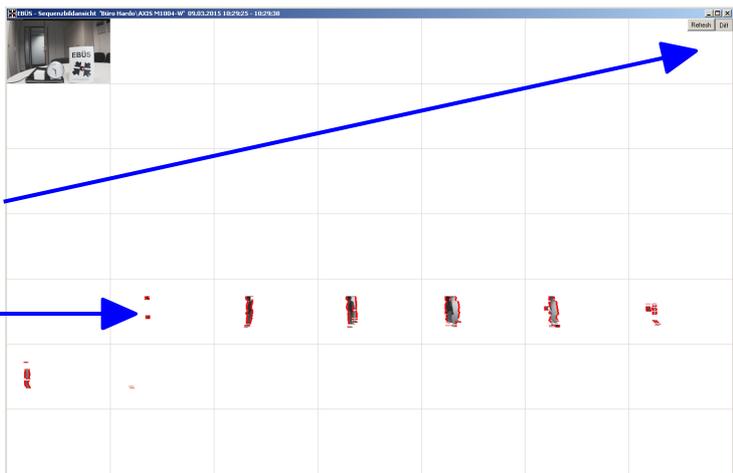
Bislang mussten dazu mit großem Zeitaufwand alle empfangenen Bilder manuell nacheinander durchgeblättert werden, oder die Bilder wurden automatisch abgespielt mit der Gefahr, dass vielleicht gerade das entscheidende Bild übersehen wird.

Die neue **Sequenzbildansicht** in EBÜS beschleunigt und vereinfacht diese Arbeit erheblich, indem Bildfolgen von bis zu 100 Videobildern gleichzeitig neben- und übereinander dargestellt werden. Auf einen Blick können so selbst komplexe Tatabläufe erfasst und korrekt bewertet werden. Mit einem einzigen Mausklick kann gezielt zu dem entscheidenden Videobild gesprungen werden, bei dem der Täter etwa direkt in die Kamera



sieht und das deshalb beispielsweise als Fahndungsbild ausgewählt und direkt vom EBÜS-Platz an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden kann.

Bei Bewachungsaufgaben passiert - so wie in dem hier gezeigten Beispiel - häufig auf vielen Bildern nichts, und es ist mühsam, zwischen den vielen sehr ähnlich aussehenden Bildern genau die herauszufinden, auf denen die entscheidende Veränderung stattfand. Zu diesem Zweck kann die EBÜS-Sequenzbildansicht ab sofort mit einer **Differenzbildanalyse** kombiniert werden: Sobald der Anwender auf die Schaltfläche **Diff** klickt, werden nur noch die Unterschiede zwischen den Bildern rot markiert angezeigt. So ist auf einen Blick zu sehen, auf welchen Bildern sich wo genau etwas getan hat. Ein Klick auf diese Stelle bringt das betreffende Videobild im EBÜS



Hauptfenster zur Anzeige. Auf diese Weise kann der Leitstellenmitarbeiter viel schneller und gezielter die relevanten Bildinformationen finden, auswählen und bewerten. Dies führt zu schnelleren und effektiveren Alarmreaktionen bei deutlich reduziertem Aufwand.

Diese Methode wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Leitstellen weiter verfeinern. Deshalb stellen wir Ihnen auf Anfrage dieses Feature für 1 Jahr kostenlos zur Verfügung und sind auf Ihr Feedback gespannt. Langfristig werden wir diese Funktion für 10 EUR pro Monat und Arbeitsplatz anbieten.

BHE Workshop Alarm- und Videoübertragung am 11.3.2015

Der BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. veranstaltet wieder einen Workshop zum Thema Alarm- und Videoübertragung in IP-Netzwerken. Dabei werden die Firmen Accellence, Geutebrück, HeiTel, Honeywell, Mobotix, TAS und Telenot ihre Produkte vorführen und erläutern.

Accellence zeigt diesmal seine Videomanagement-Software **vimacc**, aber auch Fragen zu EBÜS können hier geklärt werden.

Wann: Mittwoch, 11.3.2014 von 9:00 - 15:00 Uhr
Wo: Bäder Park Hotel „Sieben Welten“,
Harbacher Weg, D-36093 Künzell (Fulda)

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, um vorherige Anmeldung beim BHE wird gebeten, damit genügend Plätze vorbereitet werden können.

Einladung zur CeBIT 2015 – kostenlose Eintrittskarte

Accellence lädt Sie herzlich zu einem Besuch auf der CeBIT vom 16.-20.3.2015 auf dem Hannover-Stand in Halle 6, Stand F16 ein. Zur CeBIT 2015 haben Sie die Möglichkeit, die neuste Version unserer modularen, plattformunabhängigen Videomanagementsoftware **vimacc** kennenzulernen. Diese bietet Ihnen u.a. exklusiv eine ressourcenschonende 128/256 Bit AES-Verschlüsselung von Audio- und Video-streams. Sie können damit sensible Video- und Audio-Daten Ihrer Firma vor Einsicht und Missbrauch wirksam schützen.

Die Integrität und das Format der Daten bleiben über die gesamte Übertragungstrecke erhalten. Durch diese Absicherung der Daten ist ein Zugriff nur durch autorisierte Personen, die im Besitz des Dongles mit dem privaten Schlüssel sind, möglich. Da alle Daten ausschließlich verschlüsselt vorliegen, ist auch eine Speicherung in einem Public Cloud-System problemlos möglich.

Die Verschlüsselungsoption ist bei uns auch als Stand-Alone-Lösung „Accellence Security Gateway“, die auf der Videomanagementsoftware vimacc beruht, verfügbar. Die Streams von Kameras und Encodern werden vor der Übertragung und Speicherung direkt auf dem Accellence Security Gateway mit einem öffentlichen Schlüssel verschlüsselt.

CeBIT

accelcence
t e c h n o l o g i e s

Besuchen Sie uns vom 16.-20.3.2015
auf dem Hannover-Stand zur CeBIT
2015, Halle 6, Stand F 16

Nutzen Sie die Gelegenheit, am 17.03. und 19.03.2015, jeweils 11.30 Uhr, die Präsentation der Verschlüsselungsoptionen in **vimacc** durch unseren Produktmanager Herrn Plötz zu besuchen.

Für Ihren Termin bei uns auf dem Hannover-Stand halten wir eine kostenlose Eintrittskarte in Form eines Ticket-Codes für Sie bereit, den Sie bei uns per Mail anfordern können. Und kombinieren Sie Ihren CeBIT-Besuch gern mit einem Abstecher zu unserem Firmensitz in der Garbsener Landstraße 10 in Hannover: Bei einer Tasse Kaffee können Sie dort die neueste EBÜS-Version live erleben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit wir die nötige Zeit für Sie einplanen können.

Telekom kündigt ISDN-Anschlüsse

Die Telekom modernisiert ihr Netz und stellt nach und nach in den verschiedenen Regionen auch die Endkundenanschlüsse komplett auf reine IP-Technologie um.

Wir wissen, dass einige unserer Kunden noch ISDN-Aufschaltungen betreiben. Aus diesem Grund haben wir so lange wie möglich mit EBÜS weiterhin ISDN unterstützt. Zu diesem Zweck hatten wir neben unserem Breitband-IP-Anschluss extra noch einige ISDN-Leitungen weiterbetrieben, um die Aufschaltung von ISDN-Geräten unserer Kunden weiter betreuen und eventuell nötige Anpassungen und Updates vornehmen und testen zu können.

Nun ist aber auch unsere Region von der Umstellung betroffen: Die Telekom hat unsere ISDN-Anschlüsse gekündigt. Wir können daher leider keinen Support für ISDN mehr leisten und müssen unseren Kunden empfehlen, die verbliebenen ISDN-Aufschaltungen auf IP umzustellen. Bei Fragen zur Umstellung helfen wir Ihnen gern weiter – rufen Sie uns an.

Neuer Bildquellenadapter für Xtralis-Recorder

Ab der kommenden Version 2.0.0.24 werden wir mit dem EBÜS-Setup auch einen neuen Bildquellenadapter für Xtralis-Recorder liefern: Der neue Bildquellentyp „Xtralis FastTrace2 SDK v02.08.23“ löst die bisherigen Bildquellenadapter „Xtralis V3100 SDK“ und „Xtralis FastTrace2 SDK“ ab.

Der neue Bildquellenadapter berücksichtigt nun auch die in EBÜS einstellbare Bildfrequenzbegrenzung und hilft auf diese Weise, CPU-Last und Speicherplatz zu sparen. Außerdem wurden die Möglichkeiten zum Alarmbildempfang verbessert und erweitert.

Mit dem neuen Bildquellenadapter werden aktuelle Xtralis-Recorder wie der ADPRO FastTrace 2E Hybrid, aber auch Recorder, die schon etwas länger am Markt sind wie der Xtralis Video Security V3100, von EBÜS umfassend unterstützt: Neben dem Empfang und Speichern von Livebildern, dem Abruf der im Recorder konfigurierten Kameranamen mit der Möglichkeit, darüber gezielt einzelne Kameras zu wählen und (soweit die Kameras dies können) Schwenken, Neigen und Zoomen der Kameras können auch bis zu 8 digitale Eingänge angezeigt und 8 digitale Ausgänge via EBÜS von der Leitstelle aus geschaltet werden, eine bidirektionale Audio-Übertragung (etwa für Durchsagen an einen beobachteten Eindringling im überwachten Objekt) von der Leitstelle mittels Mikrofon- und Lautsprecher-Schaltflächen in EBÜS gezielt aktiviert, und auch der Techniker-Status abgefragt und gesetzt werden. Außerdem ist die Auswahl und der Abruf von bis zu 999 Alarmbildsequenzen, die im Recorder vor Ort aufgezeichnet wurden, implementiert.

Mit Xtralis-Recordern können bis zu 20 Kameras, ab der neuesten Ausbaustufe sogar bis zu 32 Kameras (IP und / oder analog) aufgeschaltet werden. Die Alarmübertragung kann durch die im Recorder eingebaute Videoanalyse oder durch Betätigen eines an den Recorder angeschlossenen Tasters ausgelöst werden.

Wir empfehlen, in EBÜS_Config alle Aufschaltungen auf Xtralis-Recorder zeitnah auf diesen neuen Bildquellentyp umzustellen. Bei eventuellen Fragen und speziellen Wünschen sprechen Sie uns bitte gern an: Wir können bei Bedarf auch weitere Funktionen integrieren.

Tipp: Kameralizenzen prüfen

Beim Konfigurieren neuer Bildquellen schreibt die Anwendung EBÜS_Config in das EBÜS-Verzeichnis „Schutzobjekte“ stets eine Datei namens „_LicCheck.log“, die Sie mit einem Texteditor oder auch mit Microsoft Excel lesen und auswerten können. Darin sind alle in EBÜS konfigurierten Bildquellen mit den jeweils „verbrauchten“ Kameralizenzen aufgelistet und summiert.

Anhand dieser Liste können Sie leicht prüfen, für welche Kundenobjekte Sie wie viele Kameralizenzen konfiguriert haben. Spätestens seitdem EBÜS indexbasierte konfigurierbare Kameranamen unterstützt (siehe letzter Rundbrief) brauchen Sie nur noch genau so viele Kameralizenzen wie Sie auch tatsächlich nutzen wollen. Zusätzliche Kameralizenzen können Sie jederzeit kurzfristig per E-Mail bei uns bestellen – die Lieferung des entsprechenden Freischaltcodes erfolgt in Tagesfrist.

Tipp: Leistungsreserven einplanen

Der Trend geht zu einer immer stärkeren Prozessintegration mit dem Ziel einer weitgehenden Automatisierung der Arbeitsabläufe und der optimalen Unterstützung der Mitarbeiter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch integrative Software.

Die dazu benötigten neuen Funktionen wie etwa die Video-Content-Analyse (VCA) erfordern aber auch immer mehr Rechenleistung. Deshalb empfehlen wir, bei der Neuanschaffung von PC-Hardware gleich entsprechende Leistungsreserven mit einzuplanen. Nach aktuellem Stand der Technik sollte ein Arbeitsplatz-PC für die Videoauswertung über mindestens 8 GByte Arbeitsspeicher und 4 Prozessorkerne mit mehr als 3 GHz Taktfrequenz verfügen. Außerdem hat sich bewährt, Betriebssystem und Anwendungsprogramme auf einer SSD zu installieren. Detaillierte Empfehlungen finden Sie im Dokument www.ebues.de/Voraussetzungen.pdf.

Auf dem PC Markt stehen immer mehr Speicher und mehr Rechenleistung für den gleichen Preis zur Verfügung. Davon profitieren auch die Videoleitstellen, indem sie ihren Mitarbeitern immer ausgefeiltere und schnellere Werkzeuge zur Unterstützung bei ihren Aufgaben an die Hand geben können.

Noch Fragen?

Haben Sie noch Fragen, die Sie besonders interessieren, oder Wünsche für weitere Funktionen? Dann schreiben Sie mir bitte, damit ich im nächsten Rundbrief darauf eingehen kann.



Ich danke für Ihr Interesse und freue mich auf Ihr Feedback!

Mit freundlichen Grüßen,

Haroldo Wammann